Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

restris W. K., *Euphorbia carniolica* Jacq. und *Centaurea montana* L., auf einer Bergwiese daselbst *Carlina simplex* und *Carduus alpestris* W. K. und endlich am Bache Plitvica auf Wiesen *Menyanthes trifoliata* L.

Mit der Excursion an die Plitwitzer Seen war der für dieses Jahr entworfene botanische Reiseplan im südlichen Croatien ausgeführt und beendet. Es wurde daher der Rückweg angetreten.

Wir nahmen den Weg über Rabinpoton und Verhovina nach Otočac. Die Hauptebene zwischen den Hochwäldern vom Orte Leskovec gegen Verhovina ist äusserst romantisch, hat die üppigsten Wiesen in ganz Korbavien und sogar ziemlich gut bestellte Felder. Auf den Wiesen blühten im schönsten Blau *Scilla pratensis* W. K. und der ofterwähnte *Thymus Piperella* W. K. Jenseits Verhovina begrüsste uns neuerdings unser alter Bekannter, der absterbende *Helleborus multifidus* Vis., auch *Ornithogalum sulfureum* Brt. und *Ferula Ferulago* L. kamen zum Vorschein, als wir die Ebenen der Gacka betraten.

Bei Žuta-lokva wurden noch einige Exemplare des *Laserpitium verticillare* W. K. mitgenommen, im Posthause daselbst ein kräftiger Inbiss und ein das Herz erfrischender Trunk des perlenden Dalmatiner Nektars in — aller Eile genommen und sodann die Reise mit Extrapost auf der Carolinen Strasse durch das üppige Thal Jezerana, über die grosse Kapela gegen Josephsthal fortgesetzt.

Am Wege über die grosse Kapella waren ausser *Buphthalmum cordatum* W. K., das in zahlloser Menge in den kesselförmigen Vertiefungen wuchs, aber leider noch nicht blühte, auch noch *Thalictrum atropurpureum* Jacq., *Senecio rupestris* W. K., *Hieracium canescens* W. K., *Rhamnus alpina* L., *Lonicera alpigena* L. und *Pyrethrum macrophyllum* W. K. bemerkenswerth.

Auf grasigen Anhöhen bei Modrus standen in schönster Blüthe: *Laserpitium Siler* L. und *Las. latifolium* L., *Orchis cruenta* L. und *Gymnadenia odoratissima* Rh., auch *Scrophularia laciniata* W. K. erschien am felsigen Wegrande, um von uns Abschied zu nehmen. (Schluss folgt.)

Ueber meinen *Corylus Serényi-ana.*

Ich habe zur heurigen Obst- und Blumenausstellung in Brünn eine neue mährische *Corylus*-Art, welche ich aus besonderer Verehrung gegen den Hochgebornen Herrn Grafen von Serényi: *Corylus Serényi-ana* benannte, eingesandt, um diese schöne Strauchart hiermit bei den Pflanzen- und Gartenfreunden einzuführen. Ich musste aber nachträglich hören, dass man sich wunderte, wie man eine bereits bekannte Pflanze mit solchen Umständen öffentlich bekannt machen und ihr sogar einen neuen Namen geben könne. Gegen diese Zumuthung einer botanischen Unkunde oder wenigstens Uebereilung will ich mich in diesem, vielen wahren Botanikern zugänglichen Organe dadurch verwahren, dass ich be-

diversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

weise, dass dieser Strauch wirklich in Mähren neu sei, und dass ich das volle Recht in Anspruch nehmen dürfe, meinem eigenen Kinde einen beliebigen Namen zu geben.

Ich habe die Privatherbare einiger mährischer Botaniker, unter andern des seligen Augustiners Thaler, des um die mährische Pflanzenkunde Hochverdienten, gesehen, darinnen aber kein Exemplar dieses Strauches gefunden. Die Flora Mährens und Schlesiens von Rohrer und Mayer (1835) kennt unter ihren 1484 Arten diesen Strauch ebenfalls nicht, eben so wenig der um die mährische Flora sehr verdiente Dr. Reissek in seinen Berichtigungen und Zusätzen zu Rohrer's und Mayer's Vorarbeiten, welche in den Mittheilungen der mährisch-schlesischen Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde abgedruckt erschienen. Im Jahre 1843 gab Dr. Schlosser seine mährische Flora, um viele neue Arten vermehrt, heraus, führt aber gleichfalls nur den *Corylus Avellana* und *tubulosa* L. darin auf. Auch das heuer auf Kosten des böhmischen Museums in Prag herausgekommene „*Rostlinstwi, cili Návod k snadému urieni rostlin w Cechách, Morave* etc.“ von Sloboda führt nebst den ebengenannten beiden nur noch den *C. Colurna* auf.

Also ist mein „*Corylus foliis elongato laciniatis, laciniis serratis, amentis brevioribus, squamulis latioribus, nuce (adhuc ignota)*“ bisher noch von keinem mährischen Botaniker wild gefunden, oder irgendwo beschrieben worden.

Ja, es hat ihn nicht einmal die Flora Böhmen's. Für die letztere hat Niemand mehr gethan, als Opiz, der doch eine Menge für diese Flora neue Arten und eine enorme Anzahl Varietäten durch seinen halbhundertjährigen Fleiss entdeckte. Siehe dessen: *Seznam rostlin Kweteny české.* Prag 1852. Selbst der Flora Deutschlands fehlt dieser Strauch, da die „*Flora germanica excursoria*“ Reichenbach's nichts von ihm weiss.

Also wird es mir Jeder zu Gute halten, wenn ich diesen Bürger der Flora Mährens als neu zu bezeichnen und ihm auch einen Namen zu geben wagte. Ich hoffe wenigstens, er werde eine gute Art sein, obschon ich ihn noch nicht vollständig beobachtet habe. Selbst in dem Falle, wenn mein neuer mährischer *Corylus* mit dem in einem Brünner Garten cultivirten *laciniata* Hortul. angl. identisch wäre, habe ich doch das Recht, ihn als einen neuen Pflanzenbürger Mährens, wie ich will, zu benennen. Benannte doch Knaf, um beispielsweise zu reden, die längst bekannte *Potentilla chrysantha* Trev., als er sie in Böhmen entdeckte: *Potentilla Buquoyana*; Hoppe die *Gagea minima* des alten Schultes: *Ornithogalum Sternbergii* und der Botanikerveteran Opiz den *Senecio bohemicus* des Professors Tausch: *Jacobaea Kosteletzkii.*

Ich fand übrigens den Strauch mit zwei bereits mehrjährigen Trieben an dem Ufer eines Baches bei Lomnitz, wo er unter vielen Avellanen stand, also untreitig vollkommen wild vegetirte.

F. S. Pluskal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Pluskal Francisek Sal

Artikel/Article: Ueber meinen Corylus Serenyi-ana. 394-395